

Peter Schuppli
Gemeinderat FDP Wädenswil

Zuweisung an die Abteilung
Soziales

Gemeinderatspräsident
Herrn Beat Wiederkehr
Rotweg 55
8820 Wädenswil

Wädenswil, 28. April 2006

Schriftliche Anfrage betreffend Missbrauch im Sozialwesen

In Anlehnung an die Schriftliche Anfrage vom 30. Juni 2005 und der Antwort des Stadtrates vom 19. September 2005 ersuche ich Sie höflich um Beantwortung der nachstehenden Fragen im Zusammenhang mit Missbrauch im Bereich des Sozialwesens der Stadt Wädenswil. Entsprechende Fragen drängen sich nach den in der Stadt Zürich aufgedeckten Vorkommnissen (Camp für Jugendliche in Spanien, missbräuchlicher Bezug von Sozialleistungen) im Sozialbereich auf. Im Sinne einer Bestandesaufnahme sowie zur Schaffung von vermehrter Transparenz in der Sozialabteilung bitte ich den Stadtrat um Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Arbeitet die Sozialabteilung der Stadt mit der negativ in die Schlagzeilen geratenen „Time-out-„Organisation zusammen? Wenn ja, seit wann, wie viele Personen waren involviert, welche Kosten resultierten insgesamt und pro Kopf?
2. Sind nach dem Vorfall in Spanien Konsequenzen gezogen worden? Wenn ja, weshalb und welche?
3. Wie sieht die Plazierungspraxis von jugendlichen Sozialfällen in Wädenswil aus? Hat eine Delegation der mit Entscheidungsbefugnis ausgestatteten Sozialbehörde entsprechende Plätze schon besucht und sich vor Ort ein Bild gemacht? Wenn nein, weshalb nicht? Wenn ja, welcher Eindruck wurde gewonnen?
4. Verfügt die Stadt Wädenswil in ihrem Sozialbereich ein internes Controlling?
 - a) Wenn ja, wie ist es organisiert? Wie funktioniert es in der Praxis? Wird es als genügend erachtet? Wie viele Missbrauchsfälle sind in den letzten Jahren (pro Jahr über die letzten fünf Jahre) aufgedeckt worden? Lassen sich diese materiell beziffern?
 - b) Wenn nein, weshalb nicht? Fand es der bisherige Stadtrat nicht für nötig oder fehlten die finanziellen Mittel? Ist geplant, ein internes Controlling einzurichten? Auf welchen Zeitpunkt soll das geschehen?
5. Ist das Thema Sozialdetektiv/Sozialermittler in der Stadt Wädenswil schon geprüft worden um missbräuchlichen Sozialhilfebezug aufzudecken?
6. Arbeitet die Sozialabteilung mit der Stadtpolizei zusammen, um Missbräuchen vorzubeugen? In welchen Bereichen ist das möglich?

7. Inwieweit soll und darf der Datenschutz gehen, damit einerseits der Persönlichkeitsschutz gewährleistet ist, andererseits aber Missbrauch im Sozialwesen wirksam begegnet werden kann?
8. Inwieweit darf dem für die Abteilung Soziales der Einblick in die Akten oder aber der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission (GRPK) verwehrt werden? Wer bestimmt darüber, wer was einsehen darf?
9. Die Kosten im Sozialbereich der Stadt Wädenswil sind auch letztes Jahr kräftig gestiegen. Wo steht unsere Stadt im Vergleich zur Entwicklung der Sozialausgaben mit Gemeinden wie Horgen, Richterswil, Thalwil und Uster? Wie sind die Unterschiede sowohl absolut (pro Sozialhilfeempfänger) wie in der Kostenentwicklung über die Jahre zu erklären?

Für die prompte Beantwortung obiger Fragen danke ich dem Stadtrat im Voraus bestens.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'P. Kuppel'. The signature is fluid and cursive, with a large initial 'P' and a long, sweeping underline.